

Grünraumerstberatung

Gemeinsam unterhalten und schaffen wir neue Lebensräume für eine vielfältige Pflanzen- und Tierwelt.

Was?

Die Katholische Kirche im Kanton Zürich stellt jeder Kirchgemeinde und Pfarrei eine Grünraumerstberatung gratis zur Verfügung. Nach einer Begehung wird ein Konzept für verschiedene Aufwertungsmöglichkeiten erarbeitet. Das Konzept enthält Vorschläge für Aufwertungsmassnahmen, eine Kostenschätzung und eine Pflanzenliste. Die Massnahmen können von der Kirchgemeinde anschliessend schrittweise durch ein lokales Gartenunternehmen oder den eigenen Gärtner oder Gärtnerin umgesetzt werden.

Wie?

Die Grünraumerstberatung ist für die Kirchgemeinde kostenlos und wird durch ausgewiesene Fachpersonen durchgeführt. So sieht der Ablauf aus:

1. Interessierte melden sich bei Kevin Ischi: kevin.ischi@zhkath.ch, 044 266 12 38
2. Die Fachperson meldet sich für die Terminvereinbarung zur gemeinsamen Begehung vor Ort bei Ihnen.
3. Gemeinsam begehen Sie mit der Fachperson die Grünflächen.
4. Sie erhalten das Konzept zur Aufwertung Ihrer Grünräume.
5. Im Team und in der Kirchenpflege entscheiden Sie, wie und ob sie die vorgeschlagenen Massnahmen schrittweise umsetzen möchten. Die Kosten für die Umsetzung trägt die Kirchgemeinde.

Wieso?

Der Verlust der Biodiversität zählt neben dem Klimawandel zu den bedeutendsten Krisen unserer Zeit. Ökosysteme mit ihren je unterschiedlichen Pflanzen- und Tierarten haben sich über Millionen von Jahren perfektioniert und aufeinander abgestimmt: Jede Art trägt zum Gleichgewicht im Ökosystem bei. Die Stabilität von Ökosystemen, das ist heute wissenschaftlicher Konsens, ist von ihrer Vielfalt abhängig. Das stark verbreitete, vielfältige und rasche Artensterben erhöht also das Risiko von Ökosystem-Kollapsen. Dadurch verlieren auch wir Menschen viele als selbstverständlich erscheinende Grundlagen unseres Lebens, wie beispielsweise intakte Böden, sauberes Wasser oder die Bestäubung unserer Nutzpflanzen.



Beispiele auf der zweiten Seite

Beispiele von ökologischen Aufwertungen

Unten: Kleinstrukturen wie Asthaufen oder Bodennisthilfen aus Sand sind wertvolle Lebensräume für viele Tierarten (Fotos: NimS)



Rechts und unten: Kleinstrukturen und ein vielfältiges, grosses und kontinuierliches Blütenangebot ergänzen sich hervorragend (Fotos: Christine Dobler Gross und Jonas Landolt)



Oben: Wofür sich die Arbeit lohnt! Die Blaue Holzbiene ist die grösste einheimische Wildbiene und beeindruckt mit ihrer Farbe. Wie es ihr Name sagt, nistet die Blaue Holzbiene in Totholzstämmen (Fotos: Christine Dobler Gross)

